

MARTIN FROMMELT

Ausstellungen:
Als Bildner sah M.F. für längere Zeit das Hauptinteresse seines Schaffens in der Bereicherung der sozialen Lebensräume. Schulzentren, Platzgestaltungen, Industriebauwerke, religiöse Bereiche wie Kirchen oder der private Wohnraum waren die Plätze seiner Auseinandersetzung und boten auch den Raum zur Realisierung. Die von M.F. 1974 in der Galerie TAK Schaan organisierte Gruppenausstellung „Espace“ war diesem wichtigen Teilbereich gewidmet.

Verschiedentlich nahm er an Gruppenausstellungen teil. So u.a. an der Biennale für Zeichnung und Graphik in Zagreb und Sao Paulo oder in ganz anderer Form an der Glasfenster-Ausstellung in Andwil, SG, 1985.

Eine wichtige, großräumigere Ausstellung des schon vorher in Liechtenstein ausgestellten graphischen Werkes „Die Offenbarung nach Johannes“ fand 1976 in der Galerie der Christlichen Kunst in München in Zusammenarbeit mit der Galerie Eichinger statt. Die nächste Ausstellung im Frühjahr 1986 mit dem graphischen Werk „Viehtrieb“ ist in Vorbereitung.

Geboren 1933 in Schaan, FL. 1942–1952 erste künstlerische Grundausbildung bei seinem Onkel Kanonikus Anton Frommelt in Vaduz. In die gleiche Zeit fällt der erste Kontakt mit den Werken von Ferdinand Nigg. 1952–1956 in Paris. Akademie der Bildenden Künste; Erfahrungen in verschiedenen Sparten der Kunst. Glasfenster, Plastik, Mosaik, Graphik, Architektur, Kunst am Bau, Malerei. 1956–1962 tut sich Frommelt in Paris mit Künstler-Kollegen zusammen, deren Grundanliegen die Integration der Form und Farbe in die Architektur ist. In diese Zeit fällt die Auseinandersetzung an Ort und Stelle mit Kunstwerken, u.a. der romanischen Architektur, Malerei und Plastik und gleichzeitig entstehen die ersten Entwürfe zur Apokalypse. 1962 wieder in Schaan, freischaffend. Nach einigen Mosaik-, Email- und Glasarbeiten wird bis 1970 ausschließlich an der Apokalypse gearbeitet, einem großen Farbholzschnitt-Zyklus zu den 131 einzelnen Visionen der Geheimen Offenbarung des Johannes. Hiesige Arbeit: Breitgefächerter künstlerischer und gestalterischer Einsatz an Bau und Architektur. Arbeitet seit Jahren an einem umfangreichen graphischen Zyklus (Aquatinta, Radierung und Kaltnadel) zum Thema: Viehtrieb, der demnächst zum Abschluß gelangt, und ein Gegenstück zum großen Buch der Apokalypse darstellen wird.

Über mehrere Jahre war mir die Landschaft sozusagen das zentrale Thema. Die Berge auf einer Höhe über der Vegetation treffen mich besonders. Gletscher, Steine und Himmel bewegen mich zur Plastik und zur Malerei, konfrontieren mich mit beiden Ansprüchen.

M.F.